

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische  
**Matthäuskirchgemeinde**  
**Leipzig Nordost**



# Gemeindebrief Juni – Juli 2026



Titelbild mit KI generiert

## Zum Titelbild

Liebe Gemeinde,  
Leipziger Allerlei – ein Frühlingsgericht mit viel Gemüse. Einst ein Arme-Leute-Essen. Entstanden ist es wohl in der Zeit der napoleonischen Kriege, als es nicht so leicht war, einen Sonntagsbraten auf den Tisch zu bekommen und der Überlieferung nach auch ein Trick, um den Steuereintreibern zu zeigen: bei uns ist nichts zu holen, wir haben selbst gerade einmal Gemüse zu essen: Blumenkohl, Erbsen, Möhren, Spargel wuchs in den Gärten, Flusskrebse und Morcheln waren zu Hauf in der Natur zu finden. Eine bunte Mischung. Gerade die Flusskrebse und Morcheln machen das einstige Arme-Leute-Essen heute zu einem Gericht der Haute Cuisine für die Spitzenküche – so ändern sich die Zeiten. Eine bunte Mischung sind wir auch als Leipziger Gemeinde. Solche, die schon viele Generationen hier leben, Wahlleipzigerrinnen und solche, die es hierher geweht hat. Zu Pfingsten laden wir immer die Neuzugezogenen ein und verschicken hunderte von Einladungen, in unseren Stadtteilen ist viel Bewegung. Neu und alt – eine bunte Mischung. Und das hat auch Einfluss auf die Kulinarik – es gibt ganz neue Geschmacksrichtungen zu entdecken. Wer einmal beim Kirchenputz in Mockau dabei war, hatte vielleicht die Gelegenheit, eritreisches Essen zu probieren – zum Beispiel das Brot Injera. Es ist ein gesäuertes Fladenbrot aus Teffmehl – in Eritrea und Äthiopien Einfache-Leute-Essen, bei uns wird Teffmehl in kleinen Packungen teuer im Reformhaus verkauft und gilt Ernährungsbewussten als ganz besonders gesund und verträglich.

Leipziger Allerlei, so haben wir unser diesjähriges Gemeindefest überschrieben, das wir am 27. Juni im Theklaer Pfarrgarten gemeinsam feiern wollen – hoffentlich bei sommerlichem Wetter. Wir sind eine bunte Mischung und doch eine Gemeinde. Wir bringen unterschiedliche Geschmacksrichtungen ein und Geschmäcker verändern sich, nicht jedem schmeckt alles und doch hilft es uns, wenn wir immer wieder neugierig entdecken, welche Gemeinde-

farben unser Leben farbenfroh und interessant machen. Das hat auch eine geistliche Dimension: Nehmt einander an, wie Christus Euch angenommen hat (Röm 15,7). Das schreibt Paulus an die Gemeinde in Rom. Rom war eine Stadt, in der Menschen aus aller Herren Länder lebten. Das war auch in der ersten christlichen Gemeinde spürbar und nicht immer spannungsfrei. Da gab es die, die schon immer dazu gehörten, diejenigen, die mit Jesus, den sie als Messias erkannten, den jüdischen Glauben teilten, und denen, die aus den Völkern neu hinzugekommen waren. Manchen war die eine oder andere Tradition zentral und heilig für das eigene Glaubensleben und für andere war sie bedeutungslos. Paulus ruft der Gemeinde zu: lasst uns gegenseitig nicht geringachten, sondern uns aneinander freuen. Was heute en vogue ist, kann morgen schon ein alter Hut sein. Aktuell und verbindlich bleibt, dass wir einander annehmen sollen als solche, die längst von Gott akzeptiert und angenommen sind. Das ist erste Glaubensübung. Am Gemeindefest wollen wir uns daran erfreuen eine bunte Mischung zu sein. Jede und jeder bringt etwas ein, an Farben und Geschmack, an unterschiedlichen Herkunft, Lebens- und Glaubenserfahrungen. Vielleicht kann man sich das wie ein großes buntes Mosaik vorstellen. Im Gegensatz zum Puzzle muss nicht jedes Stück genau ins andere passen, es bleibt nach außen offen, immer wieder Neue können und Neues kann dazukommen. Am Gemeindefest wollen wir deshalb auch ganz bewusst die Menschen einladen, die in der Gemeinschaftsunterkunft in der Tauchaer Straße untergebracht sind – wir haben im gemeinsamen Feiern bereits im Advent gute Erfahrungen gesammelt. Beim Gemeindefest soll ein buntes Bild im Pfarrgarten entstehen - zwischen uns und ganz buchstäblich. Ein Bild ergibt es erst, wenn man einen Schritt zurücktritt und das Ganze mit etwas Abstand anschaut. Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat. Grund zur sommerlichen Freude!

Ihre Pfarrerin Simone Berger-Lober

## In einem erzgebirgischen Lied heißt es:

„Mir halten trei ze unnrer Haamit un singe lustig unnrer Lied, un müß mer fort, so kehrn mer wieder, su wie der Vugel hamwärts zieht!“

Die Heimatverbundenheit der Erzgebirger ist schon eine besondere Sache. Auch mir und meiner Verlobten gehen schon lange die Gedanken durch den Kopf, ob und wann es für uns wieder zurück in Richtung unserer Familien geht. Jetzt haben wir einen Entschluss gefasst und werden Leipzig Ende Juli verlassen. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen und wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Dankbar blicke ich auf viele tolle Erlebnisse und Begegnungen in unserer Gemeinde und ein großartiges Team an Kolleginnen und Kollegen zurück und freue mich gleichzeitig auf die neuen Herausforderungen, die vor mir liegen.



Hans Schalling

Wir Kolleginnen und Kollegen bedauern den Abschied von Hans Schalling aus unserer Gemeinde sehr. Hat er doch von Anfang an sein geistliches Profil eingebracht, seine musikalische Seite genutzt und uns auch immer wieder mit seiner früheren handwerklichen Profession unterstützt; schauen Sie nur auf die Leinwand im Schönefelder Gottesdiensthaus. Wir verlieren in ihm einen vorzüglichen Teamarbeiter. Mit einem Tränchen im Auge wünschen wir ihm alles Gute an seiner neuen Arbeitsstelle und auch familiär Gottes reichen Segen.

## Kirche mitgestalten – Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Im September 2026 wird in unserer Gemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen für diese wichtige Wahl – und dafür suchen wir weiterhin engagierte Gemeindemitglieder, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ideen einzubringen und anstehende Aufgaben mitzugestalten.



Wir haben auch schon mehrere Kandidatinnen und Kandidaten zu einer Kandidatur erreichen können, zwei, drei mehr sollten es allerdings gern sein.

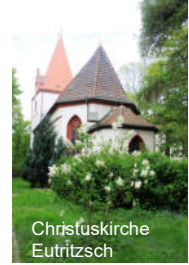
Der Kirchenvorstand begleitet viele Bereiche des Gemeindelebens – von Veranstaltungen und inhaltlichen Themen bis hin zu organisatorischen, finanziellen und baulichen Entscheidungen. Die Arbeit lebt dabei besonders von Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Sichtweisen und Begabungen. Vielleicht wäre dieses Ehrenamt auch etwas für Sie? Wer mehr über die Aufgaben, den zeitlichen Rahmen oder den Ablauf der Wahl erfahren möchte, kann gerne die Mitglieder des aktuellen Kirchenvorstandes ansprechen. Wir freuen uns über jede und jeden, der Interesse an der Mitarbeit zeigt.

Kirchenvorstandsvorsitzender René Grimmer

## Verabschiedung von Pfarrer Dr. Amberg und Pfr. Zieglschmid

Am Sonntag, dem 28. Juni verabschieden wir in der Eutritzscher Christuskirche, Gräfestraße, Pfr. Dr. Peter Amberg und nur etwa einen Monat später, am 02. August 14 Uhr in der Versöhnungskirche, Viertelsweg, Pfr. Stefan Zieglschmid. Beide gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Sie haben jeder auf seine Weise ihre Gemeinden über Jahre begleitet und werden große Lücken hinterlassen. Wir freuen uns, wenn auch Sie aus der Matthäusgemeinde die Pfarrer und die betreffenden Gemeinden mit ins Gebet nehmen.

Der Eintritt der beiden in den Ruhestand trifft unglücklicherweise gerade mit der Umsetzung von Kürzungen in der Landeskirche zusammen – wir berichteten im letzten Gemeindebrief S. 4 von „Kirche im Wandel“. Die Personalkürzung wurde aus Finanzgründen vorgezogen, so dass wir wohl zunächst die Klärung der neuen Strukturen abwarten müssen, ehe wir eine realistische Chance auf Wiederbesetzung haben. Vielleicht geschieht die neue Besetzung auch nur teilweise, weil in Leipzig ab 2027 4,25 Pfarrstellen gekürzt werden und ab 2030 weitere zwei. Die dauerhafte Kürzung wird auch unsere Region mit einer Stelle treffen. Wir als Matthäusgemeinde werden, wie auch bei der freien Stelle in Podelwitz-Wiederitzsch, die jetzt wieder besetzt ist, auch dieses Mal in den betroffenen Gemeinden tatkräftig mitwirken. Das wiederum kann auch Auswirkungen auf unsere Gruppen und Gottesdienste haben. Bitte haben Sie Verständnis.



Christuskirche  
Eutritzsch



Versöhnungskirche  
Gohlis

## Gemeindeleben

### Unsere neue Lektorin wurde eingesegnet.

Am Sonntag, dem 10. Mai war großer Bahnhof in der Peterskirche und das war auch gut



so. Es wurden elf Lektorinnen und Lektoren mit einem schönen Gottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken gewürdigt. Sie wurden vom Superintendenten S. Feydt eingesegnet und gestalteten den Gottesdienst auch gleich selbst mit. Erste Mitwirkende war unsere Dr. Karola Michaelis, sie gestaltete die Eingangsliturgie mit – einfach schön. Sie hat ab jetzt die Urkunde, dass sie selbständig Gottesdienste

leiten darf. Auch wir als Matthäusgemeinde danken ihr für die Übernahme dieser Aufgabe und wünschen Ihr Gottes reichen Segen für ihren Dienst.

## Taufest der Eritreisch-Orthodoxen Kirchgemeinde

Am Samstag, dem 2. Mai, fand auf der Wiese neben unserer Kirche ein festliches Taufest der eritreischen Gastgemeinde mit vielen getauften Kindern statt. Ich möchte diesen schönen Anlass nutzen, um über die Eritreisch-Orthodoxe Kirchgemeinde zu informieren. Die ökumenische-christliche Partnerschaft besteht schon seit vielen Jahren. Die Familien, die die christliche Kirchgemeinde bilden, mussten ihr Land, wo sie verfolgt wurden, teils auf dramatische Art und Weise verlassen. Eritrea ist ein autoritärer Einparteiensstaat am Horn von Afrika, der seit der Unabhängigkeit 1993 von Präsident Isayas Afewerki regiert wird. Es gibt keine Pressefreiheit, keine Wahlen und keine Gewaltenteilung. Die unbefristete Wehrpflicht führt zu massiver Unterdrückung, Menschenrechtsverletzungen und Flucht. Heute haben die meisten Gemeindeglieder, die in Leipzig und Umgebung wohnen, einen festen Arbeitsplatz, eine Wohnung und eine Familie mit mehreren Kindern. Wir sind sehr froh, dass wir unsere Kirche gemeinsam nutzen. Wir teilen uns die laufenden Kosten und zu den Arbeitseinsätzen im Frühling und Herbst arbeiten wir gemeinsam, essen eritreisches Essen und unterhalten uns auf Deutsch.

*E. Michaelis*

## Gepflanzt wie ein Baum an Wasserbächen

so sind die, die über Gottes Wort nachsinnen, ja geradezu darauf herumkauen. Das haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch buchstäblich in ihrem Konfirmationsgottesdienst am Sonntag Jubilate in der Gedächtniskirche probiert und ihren Konfisspruch auf Esspapier aufgegessen. In der festlich geschmückten Kirche feierten Familien, Freunde, Paten und Menschen aus unserer Gemeinde gemeinsam das Fest der Konfirmation von 13 jungen Menschen, die in ihren Anzügen und Kleidern schon so richtig erwachsen aussahen. Erwachsen werden im Glauben, Sprache finden für das, was uns spirituell bewegt und Gemeinschaft erfahren, darum ging es ja auch in der Konfirmandenzeit.



Als Konfirmierte sind sie dann beschwingt zu den Klängen des Gospelchores ausgezogen. Wir hoffen, dass sie auch weiterhin in unserer Gemeinde Heimat finden - die JG hat jedenfalls mit ihrem Einzug zu den Klängen der Serie "Hunger Games" und der Einladung zu einem thematisch passenden Auftakt in der JG das ihrige dazu beigetragen. Wir wünschen allen Konfirmierten Gottes reichen Segen!

Bild von links hintere Reihe: Leni Brunn, Nela Hartung, Oskar Trischler, Cornelis Eichhorn, Emil Dathe, Georg Schnell, Luka Mandić

vordere Reihe: Anna-Sophie Rabe, Matilda Becker, Tara Hartmann, Selma Meyer, Raphael Aaron Jeske, Justus Schildt.

### Kurrende-Singeweche mit Franz von Assisi

Den krönenden Abschluss der diesjährigen Singefreizeit bildete am darauffolgenden Sonntag die Aufführung des Singspiels „Franz von Assisi – Der Name Gottes ist Barmherzigkeit“ von unserer Kantorin Manuela Vorwerck in der sehr gut besuchten Gedächtniskirche.

Die kleinen und großen Kinder erzählten



in eindrucksvollen Szenen und Liedern die Geschichte des heiligen Franz von Assisi und machten zugleich deutlich, warum sich sogar ein Papst nach ihm benannt hat. Auch wenn der amtierende Papst diesen Namen inzwischen nicht mehr trägt, bleiben die von Franz von Assisi gelebten Werte aktueller denn je: seine bewusst gewählte Armut und Bescheidenheit, seine Achtung vor der Schöpfung und sein Friedenswillen – gerade in Zeiten des Krieges. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für diese Botschaft und die wunderbare Musik, für den großen Einsatz der Teilnehmenden und Helfenden, das liebevoll gestaltete Bühnenbild und nicht zuletzt für die spürbare Freude in den Gesichtern ringsum.

*Markus Heiland*

## Ausflug zur Klosterkirche Wechselburg

Unter der langjährig bewährten und freundlich kompetenten Leitung von Marion Kunz und Herrn Seidel ging es mit dem Bus am 7. Mai in das schöne Muldental. Gleich zum Start gab es zur Einstimmung ein Morgengebet von Dietrich Bonhoeffer mit auf den Weg.

Hoch auf dem Berg im Muldental liegt die Stiftskirche Wechselburg. Sie ist eine bedeutende spätromanische Pfeilerbasilika aus Rochlitzer Porphyrt, die um 1160 bis 1180 erbaut wurde. Man sagt, sie wäre eine der schönsten Kirchen in der Rochlitzer Region. Ihr historischer Innenraum ist geprägt durch zahlreiche Engelfiguren. Diese Engel sollen zum Ausdruck bringen:

„Wer glaubt ist, nie allein!“

So wie es Papst Benedikt 2006 für seine Reise nach Bayern beschrieben hat.

Gerade an solchen Orten können wir Christen aus allen Ländern der Erde begegnen und mit Ihnen den Gottesdienst feiern.

Teil Zwei des Ausfluges brachte uns zu den unterirdischen Gängen nach Geithain. Diese wurden wahrscheinlich im 11. Jahrhundert mühselig von Knapen in die Erde oder besser gesagt in das harte Gestein geschlagen. Der Gang ist 412 m lang und geht vom Kirchberg zum Zollhaus.

Ursprünglich wurden die Gänge und Nischen als Aufbewahrungsort für Lebensmittel, u.a. für Bier genutzt, denn Kühlschränke gab es damals noch nicht. Sogar ein kleines Gespenst wurde bei der Führung von uns gesehen. Bei dem Rundgang konnten wir auch zahlreiche Utensilien sehen, die in früheren Zeiten zum Einkochen genutzt wurden.

Leider ist dieser Tag wieder viel zu schnell vorbeigegangen. Aber er war auf jeden Fall eine Bereicherung.

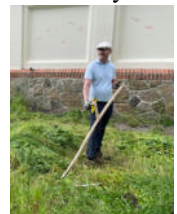
*Marion Siebeneichner*

## Neues im Stadtteil bei uns in der Gemeinde

Am Donnerstagabend, 21.05.2026, trafen sich viele Aktive aus Schönefeld erst in der Gedächtniskirche und dann im Pyramidengarten und ließen sich von Vertretern der Stadt und dem Büro Gauly und Volgmann in anregender Form über Aktivitäten und Initiativen in Schönefeld informieren. Dabei konnten wieder einige Gäste mehr unsere Gedächtniskirche zum ersten Mal besuchen.

Danach ging es zum Pyramidengrundstück. Erst am Mittag desselben Tages war die Säulen fertig gesetzt und die Steine am Boden im Pyramidengrundstück verlegt gewesen.

Aktive aus der Gemeinde und darüber hinaus sensten kurz vorher das Gras, so dass letztlich alles Hand in Hand ging. Dank allen Beteiligten. Wir dankten abends auch öffentlich der Künstlerin Frau Victoria Scholz und Architekt Lars Pabst für die gelungene Wandgestaltung an der Pyramide und damit einer weiteren gelungenen Etappe im Kirchenumfeld. Und fast beiläufig konnten wir wieder spürbar machen, dass wir als Gemeinde nicht einfach für uns leben, sondern gern zum Gelingen eines guten Miteinanders in Leipzig Nordost beitragen möchten.



# Gruppen und Kreise

## Aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Dienstag, 09. Juni und 28. Juli	(GMo)	15:00
Bibletalk:	Donnerstag 11. Juni und 30. Juli	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 18. Juni und 13. August	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 24. Juni (Johannisfeuer) danach Juli und August Sommerpause	(Pfarr- garten Sf)	19:00
After Six:	nach Absprache	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 03. und 17. Juni 01., 15. und 29. Juli, und 12. August	(PfTh)	09:30
------------------	--	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 01. und 15. Juni 20. Juli, und 03. August	(PfSf)	14:30
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 02. und 23. Juni 21. Juli und 11. August	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 14. August	(PfSf)	14:30
Geburtstagsbesuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 22. Juli	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:			

**Treffpunkte:** (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße  
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude  
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

# Gruppen und Kreise

## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Familien-Band Fragmente:	dienstags	(PfSf)	18:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindegantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	mittwochs	(PfSf)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	16:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache mit M. Vorwegk	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

## Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	ab 16:15
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7.-8. Kl.:	Sonnabend, 20. Juni	(PfSf)	9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

04. Juni	Neue Technik (un-)kompliziert
11. Juni	Freudige Überraschungen erzählen
18. Juni	Schöne Reiseziele
25. Juni	Vorbereitung des Gemeindefestes
02. Juli	Gemeinsames Singen
09. Juli	Spezial Quizz, gemeinsam Raten
16. Juli	Eis essen im Casa Blanca
23. Juli	Zimmer- und Gartenpflanzen
30. Juli	Der Liederdichter Paul Gerhard



# Gottesdienste und Veranstaltungen

**Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5**

Monatsspruch Juni:

*Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;  
denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in  
eurem irdischen Leib!*

*Hebräer 13,3*

## **07. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst

*Pfrn. S. Berger-Lober, Vikarin S. Kähler  
Ph. Hennig*

## **14. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst  
*(mit KleineKantorei)*

*Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk  
St. Gogolka*

## **21. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:00 Gottesdienst Bunter Mockauer Sommer *(mit Familiencombo)*  
gegenüber Otto-  
Michael-Str. 16-24

*Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk*

## **24. Juni Johannistag**

Schönefeld 16:30 Familiengottesdienst  
*(mit Taufen)*

*Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk*

anschl. Johannisfeuer im Pfarrgarten Schönefeld

Schönefeld 18:00 Andacht auf dem Friedhof  
*(mit Bläserkreis)*

*Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk*


## **27. Juni Sonnabend**

Thekla 14:30 Gottesdienst zum Gemeindefest *(siehe Seite 2)*  
Pfarrgarten

*Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk*

## **28. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis**

Eutritzsch 14:00 Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer P. Amberg  
Gräfeinstr. 18 *(mit Kleine Kantorei)*

  
*Pfr. P. Amberg, Sup. S. Feydt*

# Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Juli:

*Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.*

*Amos 5,24*

## **05. Juli**                      **5. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla      10:30    Abendmahlsgottesdienst      *Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk*

## **12. Juli**                      **6. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld    10:30    Abendmahlsgottesdienst      *Vikarin S. Kähler, Ktrn. M. Vorwegk*

## **19. Juli**                      **7. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau      10:30    Predigtgottesdienst      *Vikarin S. Kähler, Ktrn. M. Vorwegk*

## **26. Juli**                      **8. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla      10:30    Abendmahlsgottesdienst      *Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk*

## **02. August**                      **9. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld    10:30    Predigtgottesdienst      *Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk*

Gohlis      14:00    Gottesdienst zur Verabschiedung Pfarrer Ziegelschmidt  
Viertelsweg      *Pfr. Ziegelschmidt, stellv. Sup. Ch. Dorn*

## **09. August**                      **10. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla      10:30    Abendmahlsgottesdienst      *Pfr. K. Taut, Ktrn. C. Köbler*



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite:  
[www.matthaeusgemeinde-leipzig.de](http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de).

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 10. Juni und 22. Juli, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**  
Mittwoch, 10. Juni und 22. Juli, 11:00
- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**  
Mittwoch, 10. Juni und 22. Juli, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**  
Montag, 08. Juni und 27. Juli, 15:30

## Spenden für die Kirchenmusik

Wir haben mit der Kürzung nach dem Weggang von Christian Otto einige Unruhe gehabt, wie wir die Gottesdienste gestalten und die Gruppen gut weiterführen. Sie, liebe Gottesdienstbesucher, werden bemerkt haben, dass wir viele engagierte nebenamtliche Musikanten zur Gottesdienstbegleitung verpflichtet haben.

Die Beiträge über den Förderverein haben uns geholfen, vor allem bei der Leitung der Kleinen Kantorei. Viele haben auch in und über die Gemeindepfandkonten und im Gottesdienst gespendet. 2026 kamen bis jetzt schon 929,50 € ein, davon 672,90 € über Kollekten, 256,60 € vom Erlebniskreis, und dazu noch eine Einzelspende. Gott sei Dank.



## Musikalische Passionsandacht zur Sterbestunde



„Die sieben Worte Jesu am Kreuz“ von Heinrich Schütz und die Psalmvertonung „Aus der Tiefe rufe ich zu dir“ sowie Musik u.a. von Kurt Thomas und Anton Bruckner erklang am Karfreitag in der Kirche Hohen Thekla. Die Kleine Kantorei musizierte gemeinsam mit Solisten und Instrumentalisten sowie Manuela Vorwergk an der Orgel unter der Leitung von Stephan Gogolka vor dem Altarbild von Matthias Klemm. Die zahlreichen Besucher erleb-

ten eine musikalisch besinnliche Stunde zum Karfreitag.

## Frühlingskonzert zum Muttertag

Das Orchester des Sinfonischen Musikvereins e.V. hatte zum Muttertag (10. Mai) zu einem Frühlingskonzert eingeladen. Mittlerweile zum wiederholten Mal durften wir unser Können in der Schönefelder Gedächtniskirche einem aufgeschlossenen und zahlreichen Publikum präsentieren, so dass es sich für uns schon wie eine kleine Tradition anfühlt, dort auftreten zu können. Das Programm bot Werke von Mendelssohn Bartholdy (Hebriden-Ouvertüre), Franz Schubert (Unvollendete Sinfonie) und nach einer kleinen Pause, (deren Ende unsere Hornisten ankündigten), die 1. Sinfonie von Charles Gounod, die wir unter der bewährten Leitung unseres georgischen Dirigenten Josef Jugashvili mit Freude und Elan vortrugen. Mit begeistertem Applaus bedankten sich die Zuhörer, so dass wir eigentlich eine Zugabe hätten spielen können. Damit hatte niemand von uns gerechnet und kein entsprechendes Stück vorbereitet. Da versprechen wir jetzt hiermit Besserung für das nächste Mal.



Wir freuen uns jedenfalls schon auf das Konzert zum Abschluss des Adventsmarktes am 1. Advent.

*Reinhard Riedel*

## Johannistag

In gewohnter Weise soll es vor den Sommerferien einen gemeinsamen Abschluss vor der Sommerpause geben. Dieses Jahr fällt dieser Termin zufällig auf den 24.06., also den Johannistag. Geplant ist gemeinsames Spielen, Essen und Zeitverbringen. Wir treffen uns um 16 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld und feiern dann gemeinsam in der Kirche eine Andacht, bei der auch zwei Kinder aus der Gemeinde getauft werden. Eine herzliche Einladung an alle Kinder und Familien zu diesem besonderen Tag.

## Kinderkirchentage

Zum zweiten Mal soll es wieder in den Sommerferien die Kinderkirchentage unter dem Thema: „Jesus´ Freunde - ein bunter Haufen“ als regionales Angebot unserer Region geben. Stattfinden wird dies vom 06.-08.07. jeweils von 9.30-16.00 Uhr. Teilnehmen können alle Kinder der 1.-6. Klasse. Heike Thiel öffnet dafür wieder die Pforten der Wiederitzscher Kirche. Ich, Hans Schalling, werde auch mit dabei sein, sodass keiner Angst haben muss, niemanden zu kennen. Wer dafür einen Anmeldebogen mit weiteren Informationen bekommen möchte, kann entweder die ausliegenden Zettel im Pfarrhaus mitnehmen oder mir eine Mail schreiben an [hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de](mailto:hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de) und ich sende ihn euch zu.



## Sommerpause

Nach dem Sommer-Familien-Abschluss am Johannistag gehen die Christenlehregruppen, Mauskreis, Spatenchor und Kurrende in die Sommerpause. Wir wünschen allen Familien eine wunderbare und behütete Sommerzeit. Weiter geht es nach der Kinder-Kirchen-Nacht am 25./26. August zu den gewohnten Zeiten.

## Kinder-Kirchen-Nacht

Nach den Ferien soll unsere Kinder-Kirchen-Nacht der Auftakt in das neue Christenlehre-Jahr sein. Gemeinsam mit anderen Kindern in der Kirche übernachten, gemeinsam essen, spielen, über Gott nachdenken und Geschichten hören. Auf all diese Dinge dürfen sich alle freuen, die daran teilnehmen. Die Kinder-Kirchen-Nacht wird vom 22.-23.08. stattfinden und endet mit unserem Schulanfangsgottesdienst in der Gedächtniskirche. Anmeldebögen hierfür werden zu gegebener Zeit im Pfarrhaus in Schönefeld ausliegen und über den E-Mail-Verteiler versendet. Herzliche Einladung dazu.



## Neuer Konfikurs im neuen Schuljahr

Auch im neuen Schuljahr wird die Konfizeit wieder als Konfizamstage stattfinden. Alle zukünftigen 7.-Klässler und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, für weitere Informationen am 9. Juni um 17:30 Uhr ins Pfarrhaus Schönefeld zu kommen.

*Pfrn. Simone Berger-Lober*



### Neuzugang in der Jungen Gemeinde

Mit einem pompösen Auftritt des „Jokers“ zur Konfirmation stieg die Spannung, wie wohl die Begrüßung der Jungen Gemeinde am 05.05. sein würde. Nachdem alle angekommen waren und in Gruppen eingeteilt wurden, ging es also los. Alle haben sich auf den Weg in den Mariannenpark begeben und mussten dort verschiedene Aufgaben im Stile des „Trainingscenters“ aus „Die Tribute von Panem“ erfüllen, um Punkte zu sammeln. Dabei ging es um Geschicklichkeit, Wissen, Zielgenauigkeit, Geschwindigkeit und vieles mehr. Beim gemeinsamen Grillen und Lagerfeuer wurden im Anschluss die Gewinner:innen gekürt und es bleibt ein sehr schöner Abend in Erinnerung.

*Hans Schalling*



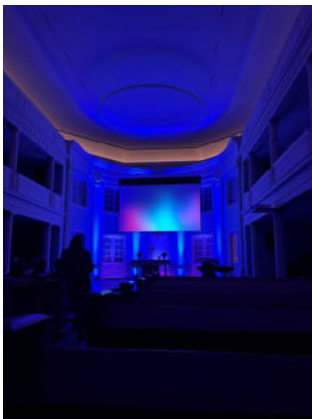
Vor kurzem haben wir in der Jungen Gemeinde Zuwachs bekommen. Die Neuen wurden auf unsere Art begrüßt: Sie mussten im Spiel beweisen, ob sie das Zeug für echte JG'ler haben. Alle haben das „Hungerspiel“ bestanden – als Belohnung gab es etwas vom Grill und etwas zu trinken.

Nach dem Essen bildeten sich kleine Gruppen. Einige spielten Volleyball, andere quatschten unter sich – so entstand ein angenehmes Zusammenleben von Neu und Alt. In Zukunft möchte die Junge Gemeinde

auch eigene Projekte und Treffen starten. Dazu braucht es aber die Unterstützung der Gemeinde – auch von Ihnen!

*Mit lieben Grüßen Eure JG (Paul Kießling)*

### Rückblick Osternacht



Sich aufmachen auf den Weg, auf den Weg ins Ungewisse. Die Frauen, die zu Jesus ans Grab wollten, haben das gemacht und sich ihren Sorgen, Ängsten und Fragen gestellt. Beim kreativen Tun und verschiedenen Aktionen konnten die Konfirmand:innen und Jugendlichen der Jungen Gemeinde zur Osternacht selbst schauen, was man aus der Geschichte der Frauen lernen kann. Dabei haben sie selbst Salböl hergestellt und aus Specksteinen etwas Wertvolles gestaltet. Und sie konnten sich auf einen „Fragen-Weg“ begeben, um am Ende beim Licht anzukommen. Nach einer kurzen Nacht sind wir gemeinsam als Gruppe von Schönefeld nach Thekla zum Ostergottesdienst gelaufen und konnten uns anschließend beim Frühstück im Pfarrhaus Thekla stärken.

*Hans Schalling*

## Dank an Kinder und Eltern

Im Rahmen der Umweltaktionswoche vom 20.-26.04. des PRAK (Planungsraum Arbeitskreis Ost/ Südost) wurde das Außengelände der Gedächtniskirche durch Christenlehrekinder und tatkräftige Eltern an einigen Stellen aufgehübscht. So wurde die Kiesgrube der Schaukel von Unkraut befreit, der Durchgang vom Pfarrhaus zur Kirche freigelegt, Weinpflanzen gepflanzt und Vogelhäuser gebaut, die künftig noch mehr Vögeln im Kirchgarten Platz bieten sollen. Allen Mithelfenden ein riesengroßer Dank, dass ihr mitgeholfen habt, dass unser Pfarrgarten für Mensch und Tier so ein schöner Ort bleibt.

*Hans Schalling*



## Himmelfahrt ins Wasser gefallen

Am 14. Mai trafen wir uns als Schwesterkirchgemeinden in Podelwitz zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter der Leitung von Pfr. Benedict Schubert. Er sprach vom Geschenk des Segens, das wir durch die Zeiten be-



kommen und weitergegeben haben und das wir heute auch weitergeben, wo Christus bei Gott ist.

Leider war das Wetter kühl und regnerisch, so dass wir weniger Gäste und den Bring-and-Share Empfang auch nicht so breit im schönen Podelwitzer Garten haben konnten. Und doch waren die vielen Gespräche anregend, teils mit etwas Wehmut, dass es doch in den letzten Jahren so schön gewesen sei, ja das war so und das wird wieder so. Eine herzliche Einladung gleich für nächstes Jahr wieder. Himmelfahrtsgottesdienst zusammen ist ein schöner Termin.



## Heinrich Schmidt – Veränderungen um die Kirche Teil 3

Diese mehr als drei Jahrzehnte (1860 – 1895, Amtszeit von Pastor Schmidt) waren für Schönefeld von großer Bedeutung, sowohl für die politische Gemeinde und das Rittergut, als auch für das ganze Kirchspiel.

Die Parochie Schönefeld umfasste 1860 nicht nur Schönefeld und Abnaundorf, sondern auch die sechs weiter entfernt liegenden Bauerndörfer mit ihren Feldfluren. Doch früher, in der Voreisenbahnzeit, waren das weite Felder gewesen, die sich vom Dorf Schönefeld weit nach Süden erstreckten bis zum Rabet, der Aue der östlichen Rietzschke. Die Fluren waren so reich an Singvögeln, dass vor allem Feldlerchen gefangen wurden, um daraus die berühmten „Leipziger Lerchen“ zuzubereiten. Zu dieser Zeit hatten beide Gutsbesitzerfamilien ihre Familiengrabstätten noch an der Schönefelder Kirche. Diese „Grüfte“ an der Nord- bzw. Südseite der Kirche sollten um 1885 abgerissen werden, weshalb die Bestatteten eine neue Ruhestätte bekommen mussten.



1890 fertig gestellt. Die Begräbnispyramide kann heute noch besichtigt werden und nach umfangreichen Erneuerungen am Bauwerk, im umliegenden Gelände und der einfriedenden Mauern ist ein architektonisches Schmuckstück entstanden. Mit den Arbeiten an der Pyramidenumgebung, dem Abschluss der Umfriedungsarbeiten (Mauerwerk, überarbeiteter geschmiedeter Zaun und Tore) ist die Neugestaltung im Vorjahr abgeschlossen worden. In diesem Jahr ist geplant, eine Grabplatte im Inneren der Pyramide zu gestalten und damit an die in ihr Bestatteten zu erinnern.



Die Schneider – von Ebersteinische Grabpyramide in Schönefeld wurde 1887 und das Fregesche „Mausoleum“ in Abnaundorf erst

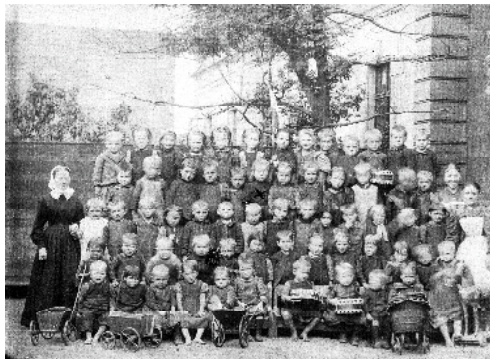


Die Familie der Rittergutbesitzer in Abnaundorf von Frege-Welzin, anlässlich ihrer goldenen Hochzeit vom sächsischen König in den Adelsstand erhoben, ließen im Zusammenhang mit dem Bau ihres Schlosses am Ende einer Allee eine Kapelle errichten.

Dieses Mausoleum am Ende der „Kastanienallee“ am Ortsrand von Abnaundorf Richtung „Bagger“ wurde nach dem Krieg verwüstet und dann 1955 abgerissen.

## Geschichte und Geschichten

Durch die wachsende Industrialisierung in und um Leipzig herum stiegen die Einwohnerzahlen der Vororte. Um die Kinder der arbeitenden Bevölkerung zu betreuen, wurden entsprechende Einrichtungen geschaffen. Das Arbeitsvolumen in Deutschland betrug 1872 zwölf bis vierzehn Stunden täglich bei einer Sechstageswoche. Einen öffentlichen Nahverkehr gab es nicht und daher waren die zu bewältigenden Arbeitswege oft sehr zeitaufwendig. Eine soziale Versorgung und eine dazu nötige Infrastruktur lagen außerhalb des staatlichen Selbstverständnisses. Stattdessen gehörten



sie zum Wohltätigkeitsfeld privater oder kirchlicher Initiativen, ebenso wie die Versorgung alter hilfsbedürftiger Einwohner, im z.B. 1883 gegründeten Hedwigstift (Ossietzkystraße 20 und 22). Pfarrer Heinrich Schmidt hat keine Ver-

öffentlichung, keine gelehrte Abhandlung und keine erbauliche Predigt hinterlassen, aber er hat das Bild der Schönefelder Kirche und ihrer Gemeinde für lange Zeit, für fast ein Jahrhundert, bestimmt.



Als Pastor H. Schmidt am 8. Oktober 1892 nach 32 Jahren in Schönefeld feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurde, gab es nicht nur die bei diesen Anlässen üblichen lobenden Redensarten. In den Liedern, die ihm gesungen wurden, wurde seine Tätigkeit im Turn-, im Armen-, im Militär-, im Gustav-Adolph- und im Theaterverein aufgezählt, und auch seine Mitwirkung bei der Feuerwehr und seine Leistungen beim Kegeln und beim Skatspiel. Die Lieder zeigen, wenn man die Übertreibungen abzieht, dass „der gute, alte Schmidt“ seine Jahrzehnte in Schönefeld so gestaltet hatte, dass gesungen werden konnte:

„In jedem Falle, zu aller Zeit  
hatt' er das rechte Wort bereit,  
war der Gemeinde Kern und Stern  
und alle hatten wir ihn gern.“

*Archivgruppe*

## Partner der Gemeinde

### OFT bei uns in der Kieler Straße

OFT heißt Offener-Freizeit-Treff und ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. An solchen Treffmöglichkeiten mangelt es bis jetzt in Mockau. Jetzt ergab es sich, dass die Vormieterin ihren Mietvertrag mit uns beendet hat und wir diese Räume mit einem stärkeren sozialen Akzent bereitstellen konnten. Früher war im Gemeindehaus über den Hof unsere Mockauer Junge Gemeinde. Sie trifft sich jetzt in Schönefeld. Dadurch ist die Gruppe dort auch mit Theklaern und Schönefeldern größer und besser tragfähig. Eine Mockauer Jugendliche ist dort auch im Leitungsteam der Jungen Gemeinde.

Jetzt sind wir neugierig, wie sich der Offene Treff bei uns beheimatet. Wir wünschen dem Verein KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. von Herzen ein gutes Händchen. Vielleicht ergeben sich auch für uns als Gemeinde weitere Kontaktmöglichkeiten zu den jungen Menschen.

Wir werden sie bei Gelegenheit bitten, in unserem Gemeindebrief von ihrer Tätigkeit zu berichten.



*Pfarrer Konrad Taut*

## Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!



*Bestattungshaus  
Heidrun Uhlig GmbH*

Schönefeld Gorkistr. 131  
Thekla Tauchaer Str. 78

**(0341) 23 22 313**

[www.bestattungshaus-uhlig.de](http://www.bestattungshaus-uhlig.de)



**Gartenbau  
Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

**Binsengrund 40 • 04349 Leipzig**

Telefon 0341/9 21 45 70  
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof  
Gohlis 0341/9 11 52 53  
Telefon Geschäft Friedhof  
Schönefeld 0341/2 33 35 56

**E-Mail:**  
info@gartenbau-lehmann.de

**Internet:**  
[www.gartenbau-lehmann.de](http://www.gartenbau-lehmann.de)



Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Kontaktaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

**Impressum:** Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost  
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar  
Satz u. Layout: R. Dittmar (E-Mail: [Roland.Dittmar@t-online.de](mailto:Roland.Dittmar@t-online.de))  
Druck: Gemeindebriefdruckerei [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

## Konfirmiert wurden:



**Matilda Sophia Becker**

**Leni Florentine Charlotte Brunn**

**Emil Elias Dathe**

**Johann Cornelis Eichhorn**

**Tara Maria Ultraviolet Hartmann**

**Teresa Nela Hartung**

**Raphael Aaron Jeske**

**Luka Johannes Mandić**

**Selma Elisabeth Meyer**

**Anna-Sophie Rabe**

**Justus Schildt**

**Georg Tadeusz Schnell**

**Sven Oskar Trischler**

*Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.*

*Johannes 8, 12*

## Christlich bestattet wurden:

**Anneliese Martha Elisabeth Fischer geb. Schulz, 89 Jahre**

**Eleonore-Elpida Korkotas geb. Märkisch, 98 Jahre**

**Eike Stampfer, 60 Jahre**



*Er hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht durch das Evangelium.*

*2. Timotheus 1, 10*

*Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.*

## Abschied von Anneliese Fischer

Am 27. März feierten wir auf dem Friedhof Schönefeld für Frau Fischer Trauerfeier. Wir gedachten vor Gott einer Frau, die über Jahre aktiv in unserer Gemeinde gewesen ist: vielen wird „Anusch“ noch aus dem Gemeindehaus in der Ossietzkystraße als Leiterin im Bastelkreis, dann auch mit dem offenen Treff, den sie einige Jahre mit Frau Langhammer geführt hatte, dann auch als Gemeindebriefaufträgerin, dazu als Briefeschreiberin für Täuflinge und und und, zuletzt auch als Leiterin des Frauenkreises im Pfarrhaus in Erinnerung sein. Sie übernahm ihre Aufgaben mit Herzblut und Phantasie. Dabei war ihr z.B. der weibliche Aspekt Gottes durchaus wichtig. Zuletzt musste sie viel Gottvertrauen leben, als ihre Gesundheit nicht mehr stabil war. Wir als Gemeinde sind dankbar für Anneliese Fischer und vertrauen Gott, dass er ihr nach 89 Jahren unter uns bei sich Heimat geben wird.



*Konrad Taut*

# Mitarbeiter und Kontakte

<b>Pfarrer</b> <b>Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Pfarrerin</b> <b>Simone Berger-Lober</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kirchenvorstand</b> <b>Vorsitz René Grimmer</b>	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
<b>Kantorin</b> <b>Manuela Vorwerkgk</b>	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwerkgk@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Gemeindepädagoge</b> <b>Hans Schalling</b>	Tel.: 0157 / 30 82 31 78 E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Sozialpädagogein</b> <b>Priska Lachmann</b>	Tel.: 0176 / 63 68 84 03 E-Mail: priska.lachmann@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Vikarin Dr. Sophia Kähler</b>	E-Mail: sophia.kahler@evlks.de

---

- - **[www.matthaeusgemeinde-leipzig.de](http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de)** - -

---



<b>Pfarramt:</b> <b>Katrin Schwarz</b>	<b>Mockau, Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,</b> Tel.: 0341 / 6 01 40 81, E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Öffnungszeiten</b>	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
	Öffnungszeiten während der Schulferien nur nach Vereinbarung!
<b>Gemeindebüros:</b>	<b>Schönefeld Ossietzkystr. 39,</b> donnerstags 14:00-16:00 <b>Thekla Cleudner Str. 24,</b> nach Vereinbarung
<b>Bankverbindung</b> <b>Matthäusgemeinde:</b>	Ev.-Luth. Kirchenbezirk IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

---

<b>Förderverein:</b>	<b>Verein zur Förderung der</b> <b>Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:</b> Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

---

<b>Friedhof Thekla:</b>	Matthias Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 u. 0341 / 44 23 750 <a href="http://www.friedhofsverband-leipzig.de">www.friedhofsverband-leipzig.de</a>
-------------------------	--

<b>Friedhof Schönefeld:</b>	Frank Lehmann Tel.: 0341 / 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30
-----------------------------	--

---

<b>Telefonseelsorge:</b>	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

---

**Der nächste Gemeindebrief** erscheint am 02. August 2026.